

Einladung und Programm

Valentina Paetsch, Violine
Moritz Huemer, Violoncello
Gabriel Meloni, Klavier

Klaviertrio Matinee

Werke von Josef Gabriel Rheinberger
und Johannes Brahms

Sonntag, 17. März 2024
um 11 Uhr im Rathaussaal Vaduz



Internationale
Josef Gabriel Rheinberger
Gesellschaft

VERANSTALTER

INTERNATIONALE
JOSEF GABRIEL RHEINBERGER
GESELLSCHAFT

Rheinbergerhaus
St. Florinsgasse 1, FL-9490 Vaduz
Telefon +423 235 03 30
Fax +423 235 03 31
info@rheinberger.li
www.rheinberger.li

Programm

Dank

Für die Unterstützung
danken wir der Kultur-
stiftung Liechtenstein und
der Gemeinde Vaduz



Kollekte zur Deckung
der Unkosten

Empfehlung CHF 30.–
oder mehr. Vielen Dank!

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)

Klaviertrio Nr. 2 A-dur op. 112

1. Allegro
2. Andante espressivo
3. Tempo di minuetto. Moderato
4. Finale. Allegro con fuoco

Johannes Brahms (1833–1897)

Klaviertrio Nr. 1 H-dur op. 8

1. Allegro con brio
2. Scherzo. Allegro molto
3. Adagio
4. Finale. Allegro



Valentina Paetsch Die schweizerisch-japanisch-amerikanische Geigerin Valentina Paetsch wurde 1998 in Lugano in eine Musikerfamilie geboren.

Im Oktober 2023 gewann sie das Probespiel für eine feste Stelle bei den 2. Violinen im Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, die sie im Januar 2024 angetreten hat.

Im Alter von vier Jahren begann sie bei ihrer Mutter Geige zu lernen und studierte später am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano bei Katalin Major. 2014 begann sie ihr Studium am Konservatorium Zürich bei Prof. Philip A. Draganov.

Seit 2017 studiert sie an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Nora Chastain und ihrer Assistentin Marlene Ito (Berliner Philharmonikerin).

Von 2022 bis 2023 war Valentina Paetsch Akademistin in der Staatskapelle Berlin, wo sie von der Stimmführerin der 2. Geigen Lifan Zhu unterrichtet wurde.

Valentina ist Stipendiatin der Villa Musica Rheinland-Pfalz und spielt eine Geige von Carlo Bergonzi aus dem Jahr 1715.



Moritz Huemer ist seit 2022 Mitglied der Karajan-Akademie und spielt dadurch regelmässig bei den Berliner Philharmonikern.

Er wurde 1999 in Feldkirch geboren und wuchs in Liechtenstein auf. Seinen ersten Cellounterricht erhielt er im Alter von fünf Jahren bei Josef Hofer an der Liechtensteinischen Musikschule. Von 2015 bis 2018 war er Jungstudent in der Klasse von Rafael Rosenfeld an der Musik-Akademie Basel und besuchte gleichzeitig das Gymnasium in Feldkirch, wo er 2018 seine Matura ablegte. Nach vier Jahren Studium bei Wolfgang Emanuel Schmidt an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar schloss er dort 2022 seinen Bachelor ab. Seit Herbst 2022 studiert er bei Jens Peter Maintz an der Universität der Künste in Berlin.

Moritz Huemer nahm regelmässig an den Intensiv-Wochen der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein teil.

Zudem ist er als Stimmführer im Sinfonieorchester Liechtenstein (SOL) tätig.



Gabriel Meloni 2001 geboren, präsentierte sich bereits im Kindesalter in den verschiedensten Formationen am Podium, im Alter von zehn Jahren mit Orchester. Mittlerweile trat er mehrmals im Wiener Konzerthaus sowie im Wiener Musikverein und im Rahmen der Bregenzer Festspiele, des ORF und der Allianz auf.

Seine Ausbildung erhielt Gabriel Meloni bei Gerhard Vielhaber am Landeskonservatorium in Feldkirch sowie parallel bei Oliver Schnyder. Danach lernte er bei Konstantin Scherbakov im PreCollege Musik der Zürcher Hochschule der Künste. Momentan studiert er bei Jan Jiracek von Arnim sowie Kammermusik bei Stefan Mendl an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Meisterkurse besuchte er bei Lang Lang, Pavel Gililov, Michel Béro, Bernd Goetzke und Anna Malikova.

Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, u. a. gewann er 2018 den zweiten Preis beim «Rotary Klavierpreis» in Lindau. 2012 gewann er den dritten Preis beim internationalen «Jenö Takacs-Wettbewerb» in Burgenland, sowie 2019 den dritten Preis beim internatio-



Rathausaal Vaduz

nen Wettbewerb «Nuova Coppa Pianisti» in Osimo (IT). Auch als Kammermusiker ist Gabriel tätig. Eine CD-Aufnahme mit Fagott und mehrere erste und Sonderpreise bei internationalen und nationalen Wettbewerben, u. a. «Concorso Luigi Nono» in Turin 2017, unterstreichen dies.

Einladungen als Solist aufzutreten erhielt Gabriel vom Kammerorchester InnStrumenti, Innsbruck, vom Kammerorchester ACCENTO, Knittelfeld sowie vom Collegium Instrumentale, Dornbirn. Zudem wurde er von der EPTA, vom Swiss Chamber Music Festival, vom Klevischen Klaviersommer, von «Amici per la Musica», Turin eingeladen, ein Rezital zu spielen.